



## Verein 9 Arabesken

p.A. Claudia-Maria Luenig basement  
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof  
A - 1160 Wien  
Tel: 0699 192 30 722  
web: [info@basement-wien.at](mailto:info@basement-wien.at)  
<http://www.basement-wien.at>

## PRESSEINFORMATION | AUSSTELLUNG 2018-3

Das Bild bewegt - Das bewegte Bild / Raum und Struktur // Interaktion

Andrea Behn (D) / Bettina Schülke (A)



im basement Grundsteingasse 8, Top 34-35, 2. Hof, 1160 Wien

### Das bewegte Bild - Das Bild bewegt Raum und Struktur

Interaktion

Andrea Behn (D) | Bettina Schülke (A)

Vernissage: **Freitag, 21. September 2018, 19 Uhr**

Ausstellung: 22. September bis 7. Oktober 2018

zur Ausstellung: Dr. Alexandra Schantl (Landessammlung NÖ)

Verein 9 Arabesken  
basement konzept:  
claudia-maria luenig  
kontakt: 0699/192 30 722  
[info@basement-wien.at](mailto:info@basement-wien.at)  
[www.basement-wien.at](http://www.basement-wien.at)

Öffnungszeiten  
Do., Fr. 17 bis 20 Uhr  
Sa., So. 15 bis 19 Uhr

Österreichische Post AG Info. Mail Entgelt bezahlt



## **Das Bild bewegt -** Das bewegte Bild / Raum und Struktur //

---

*Die Wirklichkeit, von der wir sprechen können, ist nie die Wirklichkeit an sich,  
sondern [...] eine von uns gestaltete Wirklichkeit.*

*Werner Heisenberg*

Die Thematik des bewegten Bildes, Jahresthema für 2018, wird in den Medien unterschiedlich reflektiert: In der Malerei können verschiedene Bildebenen mit unterschiedlichen Erzählstrukturen nebeneinander gesetzt werden, so wird das zeitgenössische Bild zu einer Zwischenstation diverser Prozesse: zum speziellen Moment in einem Zeichnungsprozess und einer Bildabfolge. Das Bild ist Zwischenablage oder Speicher geworden, und bringt somit hervor was sonst verborgen bleibt.

Zudem ist eine regelmäßige Wiederholung desselben Motivs dem Ausrichten von Frames, wie beim Film, nahe. Kurven oder Linien können einen Gegenpol zu der horizontalen Ausrichtung des Bildes darstellen, welches mehr einer Landschaft ähnelt als einer Figurendarstellung. Der Betrachter wird in die Bildfläche hineingezogen trotz der Vernachlässigung jeglichen Tiefenraumes - Das Bild bewegt.

In der vierten Ausstellung zu diesem Thema sehen wir Arbeiten von Andrea Behn, Malerei und Objekte im Raum und textile „Bilder“ von Bettina Schülke.

Die Arbeiten beider Künstlerinnen reagieren aufeinander und miteinander, stehen in Bezug zu Strukturen und Gestalt, Form und Sequenzen. Die Interaktion zwischen Betrachter und Bild/Objekt und dem Raum erstellt unterschiedliche und neue Perspektiven:

Das Bild bewegt - das bewegte Bild.

### **Andrea Behn**

Die Gemälde Andrea Behn's strahlen mit ihren Flächen, der fein abgestuften, teils gebrochenen Farbigkeit eine große Ruhe aus: die wie Kontrapunkte wirkenden, breit ausgewalzten Handlungsspuren sind mit weit greifender Geste gesetzt und erzeugen eine starke Dynamik zwischen bewegter Figuration und dem Eindruck großer Weite und Ruhe. Das klingt zunächst paradox, doch diese widerstreitenden Beziehungen gehören zu den bestimmenden Faktoren im Werk der Andrea Behn: die zeichnerisch dynamische, spontane Geste wandelt sich zu komponierender, bauender Haltung, und erfährt eine Metamorphose zu groß-ruhiger Gestalt.

Ihre malerische Wirkung ist Ergebnis einer konzeptionellen Handlungsweise, sie ist die Konsequenz aus der Formulierung des Bildes beim Malen, die nicht auf die schöne Oberfläche spekuliert, sondern Resultat eines körperlich agierenden Denkens ist.

Die 41 neuen Bildtafeln lassen die weit greifende Geste, die Formulierung beim Malen, im KLEINEN erspüren und beobachten. Sie bilden in der komponierten Anordnung ein kraftvoll dynamisches Gesamtbild. Jede Bildtafel ist ein Einzelwerk und nimmt Beziehung auf. Beziehung mit seiner Nachbarschaft, mit einem Drüber, mit einer Gruppierung, mit einer Struktur, mit einer Form, mit dem Raum, mit der Wand, mit der Decke, dem Boden, dem Licht und mit dem Betrachter. Mit der Interaktion beginnt die Erfahrung

Im Basement entsteht eine weitere Beziehung. Bildtafel trifft „Skulptur“.  
Das bewegte Bild.  
Das Bild bewegt. Raum und Struktur. Interaktion.



**Andrea Behn**  
Bildtafel 9 +7 / 2018 / 23,5 x 18,4 cm / Acryl/Papier auf MDF kaschiert





**Andrea Behn**  
Bildtafel 9 +7 / 2018 / 23,5 x 18,4 cm / Acryl/Papier auf MDF kaschiert

## Bettina Schülke

Bewegung und INTERAKTION können im Zusammenhang mit Schülke's Arbeiten als zentrale Themen gesehen werden, welche sich auf unterschiedlichen Ebenen manifestieren. Zuerst einmal betrifft es die BetrachterInnen. Denn nur durch die INTERAKTION sind die Arbeiten vollständig zu erfassen. Durch das Gehen im Raum ändert sich die Position zum Werk und nur so ist es in seiner Gesamtheit erfahrbar. Mit der Bewegung im Raum beginnt sich die sichtbare Wahrnehmung der gezeigten Arbeiten laufend zu verändern. In der Betrachtung entsteht das Empfinden eines bewegten Bildes. Es stellt sich die Frage, bewegt sich das Bild und das Objekt, oder dessen Erscheinungsform, oder beides? Es ändern sich die sichtbar werdenden Inhalte, Einblicke, Durchblicke und Überlagerungen. Was ist wirklich zu sehen, wie verändert sich die Wahrnehmung und das Erscheinungsbild?

Der Diskurs mit dem Raum, sowie die Auseinandersetzung mit dem Thema Zwischen-raum bilden ein weiteres wesentliches Element in Schülke's Arbeiten. Dies betrifft beide ihrer Werkgruppen welche in dieser Ausstellung zu sehen sind. Sowohl bei dem Objekt, als auch den Stereoscopic Textile Images bilden Zwischen-räume eine zentrale Rolle.



**Bettina Schülke**  
The Between 2018  
Textil, Bambus, 150 x 130 x 80 cm

Das Innere des Objektes lebt durch seine Strukturen, Schichten und Sequenzen. Die Öffnungen und Durchblicke geben immer wieder neue Bilder frei. Die Zwischen-räume kreieren jedoch die eigentliche Inhalte und können als eine Erweiterung des Raumes betrachtet werden. Räumliche Strukturen beginnen sich zu überlagern oder zu verschmelzen. Durch eine subtile Bewegung des Objektes werden Intervalle in der Zeit sichtbar und diese kreieren wiederum unterschiedliche visuelle Perspektiven. Somit entsteht eine INTERAKTION mit dem Raum, dem Werk, den BetrachterInnen und zwischen den ausstellenden Künstlerinnen und ihren Werken.

The word "interaction" can be defined as a mutual or reciprocal action or influence (Merriam-Webster Dictionary, 2016). The word inter- has its origin as a prefix occurring in loanwords from Latin, where it meant between, among, in the midst of, mutually, reciprocally, or together (Thesaurus Dictionaries, 2016). Other meanings refer to between or among the people, things, or places mentioned (Cambridge Dictionaries, 2016). The noun action can be defined as the process or state of acting, or of being active (Thesaurus Dictionaries, 2016). This can be a physical or mental activity, both of which can be applied in the context of this study. Furthermore, in terms of my own understanding, I connect action with movement. Movement in space that takes time. This can be, for example, the physical movement in-between two places, or it could be the action it takes within the artistic process to handle a certain space on paper or canvas. (Schülke, 2017, 52)

*TRANSACTION as INTERACTION: Art as an Extended Sense of Space. 2017.*  
*Printed: Acta Universitatis Lapponiensis 348. ISBN 978-952-484-990-6.*  
*ISSN 0788-7604*







**Bettina Schülke**  
Stereoscopic Textile Image 2015  
Malerei auf Textil, 95 x 95 cm

Wir bitten Sie, diese Ausstellung des autonomen Ausstellungsraumes  
basement in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge  
darüber zu berichten.

Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer  
+43 699 192 30 7 22 zur Verfügung.

Das Projekt wird unterstützt von BKA, Bundeskanzleramt Kunst und Kultur,  
MA 7- Kulturabteilung der Stadt Wien und der  
Bezirksvertretung – Ottakring, durch den Bezirksvorsteher Franz Prokop.

**Verein Neun Arabesken**

p.A. Claudia-Maria Luenig | b a s e m e n t  
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof A-1160 Wien  
Tel: 0699 192 30 7 22  
[info@basement-wien.at](mailto:info@basement-wien.at)  
[www.basement-wien.at](http://www.basement-wien.at)